

Gremien: **Ausschuss für Umwelt und Energie** Sitzung am: **18.02.2013** Sitzungs-Nr.: **21**

Sitzungsort: **Rathaus, R 126** Sitzungsdauer: **18.15 bis 20.45 Uhr**

Öffentlicher Teil der Sitzung

TEILNEHMERVERZEICHNIS
=====

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Energie Sitzungstag: 18.02.2013 Sitzungs-Nr.: 21				
Vorsitzender: Herr Jessel				
Teilnehmer/ innen	anwesend	von TOP - bis TOP	es fehlten: entschuldigt	unentschuldigt
Herr Jessel	x			
Frau Benzien				
Herr Strauß	x			
Herr Schönfeldt	x			
Herr Palletschek				
Frau Dr. Meier	x			
Frau Lampe				
Herr Fischer			x	
Frau Wandke				

Gäste:
 Herr Schwebs - Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes Boize Sude
 - Schaale, Toddin

Verwaltung:
 Herr Lidzba - FB III – Ordnung und Soziales
 Frau Parusel - FB III – Natur- und Landschaftsschutz, Statistik

Tagesordnung 18.02.2013

- 1.0 Eröffnung der Sitzung
- 2.0 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3.0 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4.0 Billigung der Niederschrift vom 03.12.2012
- 5.0 Einwohnerfragstunde
- 6.0 Abwicklung der Tagesordnung

Top 1 Bericht des Geschäftsführers der Wasser- und Bodenverbandes über die Instandhaltungsarbeiten an den Gewässern 2. Ordnung

- 7.0 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8.0 Information des Teamleiters
- 9.0 Schließung der Sitzung

- 1.0 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Jessel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

- 2.0 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

- 3.0 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

- 4.0 Billigung der Niederschrift vom 03.12.2012

Die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2012 wird mit 3 Ja- Stimmen und 1 Enthaltung gebilligt.

- 5.0 Einwohnerfragstunde

Entfällt

6.0 Abwicklung der Tagesordnung

Top 1

Herr Schwebs berichtet über die Arbeit des Wasser- und Bodenverbandes Boize, Sude, Schaale. Verbandsmitarbeiter sind vier Ingenieure und eine Sekretärin. Die Karten mit dem Grabensystem im Verbandsgebiet werden gegenwärtig digitalisiert und sollen in einem Jahr im Internet einsehbar sein. Herr Schwebs zeigt an seinem PC Bilder von der Krautung der Grabenränder. Das Schnittgut bleibt in Hügeln im nahen Uferbereich liegen. Man ist bestrebt jährlich zukrauten. Wenn es viel regnet, wächst mehr Schilf, ist die Arbeit umfangreicher:

Motel bei Wittenburg



Sude bei Hagenow

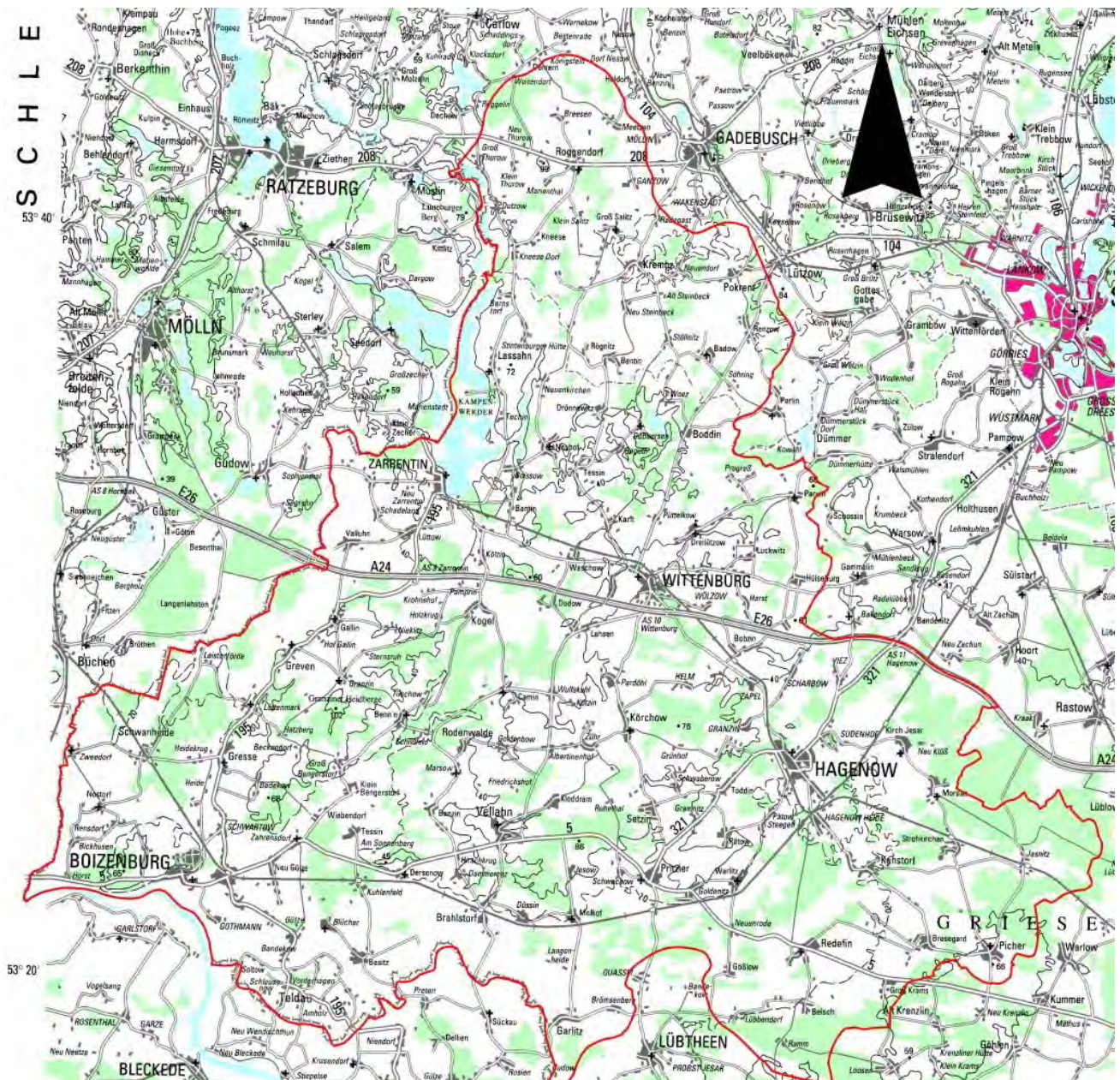


In der Beitragsdiskussion muss die Notwendigkeit der Rücklagenbildung für die Instandsetzung und Reparatur von Stauen, Wehren und verrohrten Grabenabschnitten für die nächsten 10-15 Jahre dargestellt werden. Trolli entnimmt 120 m³ Grundwasser pro Stunde und leitet dieses gekühlt in die Schmaar (1° C wärmer als das entnommene Wasser) Der LK hat dies genehmigt. Es muss beobachtet werden, welche Auswirkung die Einleitung der Wassermenge auf die Schmaar haben wird.

Auszüge aus der Präsentation:

Wasser- und Bodenverband Boize Sude Schale

Verbandsgebiet: 142 000 ha
 Gewässer/ Gräben: 2000 km
 Rohrleitungen: 242 km
 Stau/ Wehre: 386 Stück



Schwierigkeiten bei der Arbeit

Brücke über die Lake bei Redefin



Hochstand auf einem Graben



Holzstapel auf einem Graben bei Klein Salitz



Betonpfahl am Grabenrand bei Kirch Jesar



Eingezäunter Graben in Warlitz



Kostenbeispiele:

Sudwehr bei Redefin: 10 000,- €



(alle 6 Stautafeln sind marode)

Arbeitsleistung bei einem einmaligen Fräsvorgang:

2 km/ Tag
0,25 €/ km
500,- €/ Tag



Rohrleitung BJ ab 1930

242 km

Zweckgebundene Rücklage für Rohrleitungen des WBV

390 000,- €

Kosten für Reparaturarbeiten

100,- €/ m

Die Rücklage reicht für

3,9 km/ Jahr (= 1,6 %)



Herr Schwebs geht um 19.15 Uhr.

7.0 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Jessel fragt nach, wie die Entwicklung in der Feuerwehr sein wird. Steffen Kasulke ist z.Zt. Wehrführer und wird nach Hamburg gehen. Die Anforderungen an den Wehrführer sind hoch, er muss gut qualifiziert sein und ist für 40- 50 Feuerwehrmänner verantwortlich. Man sollte überlegen, ob statt einem Ehrenamt ein Hauptamt eingerichtet werden kann. Es wird vorgeschlagen Torsten Scharrenberg, den stellvertretenden Wehrführer, zur nächsten Sitzung einzuladen.

Es wird befürchtet, dass die ehrenamtlich tätige, weil dann führungslose Feuerwehr auseinanderbrechen könnte.

Herr Strauß bemerkt, dass beim jüdischen Friedhof, Flaschen und Abfall herum liegen. Der Bauhof müsste dort einmal aufräumen. Bauhofauftrag erteilen.

8.0 Information des Teamleiters

Herr Fischer stellt den Sachstand Hühnermastanlage Scharbow da. Selbst mit Baugenehmigung wartet Herr Fischer mit dem Baubeginn solange bis klar ist, ob die Bürgerinitiative klagen wird oder nicht. Es gibt zwei Fälle in MV wo genehmigt, die Anlagen gebaut und der Betrieb durch das Verwaltungsgericht eingestellt wurde.

9.0 Schließung der Sitzung

Gegen 20.45 Uhr schließt Herr Jessel die Sitzung

gez.: Jessel
Ausschussvorsitzender

gez.: Parusel
Protokollantin